



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die Kleinpaltive Seite oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 77.

Welzheim, Samstag den 19. Mai 1888

22. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher, betr. Statistik über die Nachbarschaftsstraßen des Landes.

In Gemäßheit des Ministerial-Erlasses vom 27. v. Mts. Nr. 3816 (M.-A.-Bl. S. 147 ff.) erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag die nach Ziffer I, 1 erforderlichen Erhebungen alsbald anzustellen, solche in ein nach dem Schema in Anlage I (M.-A.-Bl. S. 154 und 155) zu fertigendes Verzeichnis einzutragen und die Reinschrift dieses Verzeichnisses bis **spätestens 9. Juni ds. J.** hierher vorzulegen.

Da die Ergebnisse der anzustellenden Erhebungen von bestimmendem Einfluß auf die Richtung der weiteren Entwicklung der Wegbaugesetzgebung sein werden, so verzieht sich das Oberamt zu den Ortsvorstehern, daß sie die Notizen und Einträge gewissenhaft und pünktlich liefern werden.

Den 16. Mai 1888.

R. Oberamt. J. V. Werkmann, stv. Amtm.

Welzheim. Namensänderung.

Dem Gesuche des Bäckers **Gottlieb Hinderer** in Rudersberg, seinem Pflegkinds **Karl Friedrich Hinderer** den Namen „Kothfuß“ beilegen zu dürfen ist durch Entschliebung der R. Regierung für den Jagdkreis in Schwaben vom 11. d. Mts. unter Vorbehalt etwaiger Rechte Dritter entsprochen worden, was hiemit veröffentlicht wird.

Den 16. Mai 1888.

R. Oberamt. J. V. Werkmann, stv. Amtm.

Bezirks-Nachrichten.

(-) **Welzheim**, 18. Mai. Am letzten Dienstag bewegte sich ein stattlicher Zug, voran die hies. Schuljugend mit ihren Lehrern, dann die Stadtbehörde und zuletzt der Liederfranz und Kriegerverein mit flatternden Fahnen, die Stadt entlang zu dem oberen Wasen, um dort dem allverehrten Kaiser Wilhelm ein lebendiges Denkzeichen der Erinnerung, eine „Kaisereiche“ zu setzen. Unter den Klängen der städtischen Kapelle setzte sich der Zug in Bewegung. Während die zahlreichen Teilnehmer auf dem Festplatz sich sammelten, erscholl vom Liederfranz der Chor: „Vaterland, dich schützt Gottes Hand“. Hierauf hielt Herr Helfer Hommel die fein durchdachte und mit Wärme vorgetragene Weiherede. Nun übernahm Herr Stadtschultheiß Wenzel die „Wilhelmseiche“ in besonderen Schutz und Pflege der Stadtgemeinde mit dem Wunsche, sie möge auf lange Zeit hinaus ein Zeichen der Erinnerung an unseren Heldenkaiser Wilhelm bleiben. Vaterländische Gefänge von der Schuljugend und dem Liederfranz schlossen die schöne Feier.

(+) **Welzheim**, 18. Mai. Das Gasthaus zum „Ebnise“, welches im letzten Jahre eine bedeutende Vergrößerung u. Verbesserung erfahren und seine sämtlichen Wirtschaftsgelasse ins Parterre eingerichtet hat, wird an Pfingsten eröffnet. Unter den Neuerungen erwähnen wir eines geräumigen ca. 50 Fuß langen und 30 Fuß breiten mit verschiedenen Emblemen versehenen Saales, welcher in der That allen Anforderungen der Fest-

zeit entspricht. Das was sonst in der Umgebung des Gasthofes noch nicht ganz vervollständigt ist, wird in kürzester Zeit nachgeholt werden, so namentlich der Aussichtsturm und die Wegverbesserung; der lang anhaltende Winter ist hieran schuld. Begrüßen wir das, was uns jetzt schon dieser Gasthof und seine Umgebung bietet, mit Freude und hoffen wir, daß Welzheim und Gausmannsweiler mit der Zeit das werden möchten, was sie sein sollen: „Kustkurorte“ und damit bringen sie gewiß auch die unserem Städtchen so nothwendige gedeichlichere Entwicklung. Der hiesige Verschönerungsverein unterstützt diesen Wunsch durch seine unausgesetzten Bemühungen angelegentlichst, wofür ihm der Dank Aller gebührt.

** **Welzheim**, 18. Mai. Nach Nachrichten aus allen Teilen des Landes sind die Frühjahrsjaaten entweder schon ganz oder nahezu beendet. Die Winterfrucht läßt zu wünschen übrig, über den Stand der Obstblüte ist man allenthalben befriedigt. Warmer Regen ist sehr erwünscht. — Da die Brutzeit der Vögel jetzt herangekommen ist, machen wir an dieser Stelle auf den §. 368 Ziffer 11 des N.-St.-G.-B. aufmerksam, wo es heißt: „Mit Geldstrafe bis 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer unbefugt Eier oder Junge von Singvögeln oder jagdbarem Federwild ausnimmt.“ Insbesondere mögen böse Buben sich dies gesagt sein lassen.

** **Welzheim**, 18. Mai. Die Kaiserin ist seit vorgestern in der

Anzahl die Lust, und zeigen hiermit an, daß es nun wirklich Sommer geworden ist. Zur Beförderung des Wachstums bedarf es nur noch eines warmen Regens, besonders für die Gemüse. Das Frühobst hat verblüht und das Spätobst (Aepfel und Birnen) steht noch in reichster Blüte, so daß ein gutes Obstergebnis in Aussicht steht.

** Wie uns mitgeteilt wird, hat Anwalt Schneider in Breitenfurt am Mittwoch den ersten Bienenschwarm in diesem Jahr erhalten.

§ **Alsdorf**, 14. Mai. An Beiträgen für die Ueberschwemmten von Norddeutschland sind beim hiesigen Pfarramt von hier und Pfahlbrunn 310 M. eingegangen, welche Summe gestern hier abgesandt wurde. Allen Gebern sei herzlich gedankt.

** Am Pfingstmontag wird auf der Linie Schorndorf-Stuttgart folgender Personenzug ausgeführt: Schorndorf ab 7.20 abends, Waiblingen ab 8.10, Cannstatt ab 8.42, Stuttgart an 8.50.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 17. Mai. Ihre Königlichen Majestäten sind heute nachmittag mit Extrazug aus Florenz hier angelangt. Allerhöchstselben wurden auf dem Bahnhof von den Mitgliedern der königlichen Familie begrüßt. Beim Austritt aus dem Bahnhof wurde Ihren Majestäten von dem zahlreich versammelten Volke ein begeisterter Empfang bereitet. Die hiesigen Vereine, Feuerwehr, Turner, die militärischen Vereine, die Stadtreiter u. s. w. hatten bis zum Schloß Spalier gebildet und akklamierten die Majestäten auf's wärmste. Die Königshymne wurde gespielt und Böllerschüsse kündigten die Ankunft des Königspaars an. Die Stadt ist festlich besetzt.

§ In **Stuttgart** begab sich der von seiner Ehefrau und Tochter getrennt lebende Schreiner und frühere Schutzmann und Hilfskondukteur Jakob Kleiner in die Wohnung seiner Frau und Tochter in der Hauptstätterstraße Nr. 21. 1. Nach einem kurzen Wortwechsel, der sich darum gehandelt habe, daß er mit seiner Frau und Tochter, welche letztere er besonders lieb gehabt habe, wieder zusammen leben wolle, was ihm aber verweigert wurde, feuerte er 3 Revolvergeschosse auf seine 17jährige Tochter ab, so daß dieselbe schwer verwundet ins Katharinenhospital verbracht werden mußte. Kleiner wurde sofort in Haft genommen.

§ Am 12. und 13. Juli d. J. findet in Ulm die große Landesversammlung des Verbandes der Gastwirte Württembergs statt.

§ Schorndorf, 16. Mai. Bei dem gestrigen Jahrmarkt stahl eine Frau von hier vom Stand des Schuhmachers C. Groz von Birkmannsweiler ein Paar Stiefel; sie wurde von Polizeiwachmeister Strobel ergriffen und dem R. Amtsgericht vorgeführt. Bei Durchsuchung des Hauses ergab sich, daß sie 3 Paar Stiefel entwendet hatte. (Sch. Anz.)

§ Die Versammlung in Hohenstaufen, welche wegen Errichtung eines Nationaldenkmals auf dem Hohenstaufen beriet, hat an Se. Maj. eine Bitte um Abtretung des nötigen Platzes zu richten beschlossen, wenn solche erforderlich werden sollte.

§ Gschwend. Vielen Besuchern der hiesigen Gegend dürfte noch unbekannt sein, daß nächst dem „Ebensee“ der zweitgrößte See des Welzheimer Waldes sich in unmittelbarer Nähe von hier befindet. Dem Verschönerungsverein von hier ist es, unterstützt durch die Freigebigkeit der hiesigen Gemeinde gelungen, in diesem See eine treffliche Badeanstalt zu erstellen, welche den heuer wieder zahlreich erwarteten Luftkurgästen die schon vorhandenen Annehmlichkeiten vermehren wird. Der sich entfaltende Blütenflor in Wies und Wald ist in der Umgebung ein sehr reichhaltiger und bietet für Botaniker schöne und teilweise seltene Ausbeute. (Schw. M.)

§ In Althütte brach am Sonntag in einem von 2 Familien bewohnten Hause Feuer aus, welches dasselbe vollständig einäscherte.

§ In Kleinaispach wurde am Montag ein Veteran aus den Freiheitskriegen der Jahre 1813—15, Mehger Busch, 95 Jahre alt, unter großer Feierlichkeit zur Erde bestattet.

§ In Gfingen bei Alen wurde eine dortige 50jährige Tagelöhnersfrau von einem schrecklichen Ende ereilt. Sie war allein zu Hause und mit Kochen beschäftigt. Ein vorüberfahrender Bauer sah Rauch aus den Fenstern dringen, hörte auch ein Mechzen und Stöhnen. Er und die herbeigerufenen Nachbarn fanden nun in dem Qualm die Frau zur Unkenntlichkeit am Boden liegen, Lippen und Zunge noch etwas bewegend. Ohne Zweifel hatten die Kleider der Unglücklichen Feuer am Herd gefangen.

§ Kleingartach, 14. Mai. Welch ungeheueren Appetit Einzelne entwickeln, um den sie aber nicht zu beneiden sind, hatten wir gestern Gelegenheit zu sehen. Sitzt da einer bei seinem Biergläschen und verzehrt dazu eine Portion Ochsenmaulsalat samt zwei Broten. Hierauf geht er die Wette ein, noch 15 gekochte Eier zu essen. Die Eier werden aufgetragen und ehe eine Viertelstunde vergeht, sind sie verzehrt samt 3 rohen, welche ihm heimlich beigegeben worden waren. Eine ähnliche Wette, bei welcher der diesmalige Sieger der verlierende und zahlende Teil gewesen war, hatte vor einiger Zeit stattgefunden. Nachdem ihrer Zwei mit einander drei Portionen Ochsenmaul-Salat gegessen hatten, wetteten sie noch auf zwanzig weitere Portionen und in kurzer Zeit waren dieselben auch verschlungen. Wohl bekommt's!

§ Vom untern Filsthäl, 15. Mai. Auch heuer hatten wir wieder große Sorge, wie sich die Temperatur über die Zeit der 3 Wetterheiligen gestalten werde. Sie sind gottlob glücklich vorübergegangen, obgleich an Banktag das Thermometer auf Null sank. Nur wenige Pflanzen (Gurken, Bohnen u. dgl.) haben im Thal etwas gelitten, an den Abhängen aber keineswegs. Die Kirichen- und Birnblüte ist durchaus gesund, und auch die Apfelbäume versprechen einen guten Ertrag, obgleich die Bäume weniger Blütenknospen zeigen. Der gestern abend gefallene Regen hat die lechzenden Fluren erquickt und heute stehen die Pflanzen in Gärten und auf Weiden erfreut da. Behalten wir nun warmes Wetter, so haben wir die beste Hoffnung auf ein fruchtbares Jahr.

§ In Lindach wurde am Mittwoch von einem Krainervolk der erste Schwarm abgestochen.

§ Deggingen, 14. Mai. Gestern wurde

hier ein Mann zu Grabe getragen, dem das seltene Alter von 100 Jahren und sieben Monaten bejehoben war. Es war dies der Gipsler Jakob Schall, geboren den 30. September 1887.

§ In Sigmarswangen (Sulz) geriet ein Bauer unter die Ackerwalze und wurde am Körper so zerschunden, daß man für sein Leben fürchtet.

§ Ein Familiendrama hat sich kürzlich in Hummertsried abgespielt. Die Tochter eines Bauern sollte am Montag ihre Hochzeit feiern, und der schwer beladene Brautwagen wurde bereits abgefahren, während ein Mähl die Angehörigen noch vereinte. Als man nach dem Brautvater suchte, fand man diesen in der Scheuer erhängt.

§ Im Stalle des Posthalters Bichl in Miesbach steht gegenwärtig eine Kalbin zur Ansicht, die in Bezug auf Größe und Schwere als Unikum gelten mag. Das vier Jahre alte Tier wiegt nämlich nicht weniger als 21 Zentner.

§ Der Handels- und Gewerbe-Verein Biberach hat laut „Anz. von D.“ betr. der Wanderlager und der Musterreisenden beschlossen, sich mit den Vereinen der Nachbarschaft ins Benehmen zu setzen und eventuell an die Kammer der Abgeordneten eine Eingabe um höhere Besteuerung der Wanderlager und des Hausierhandels zu richten.

§ Vor der Strafkammer Ravensburg stand dieser Tage der Schustergefelle Karl Schaf von Sechselberg, D. A. Backnang, der 1884 ohne Erlaubnis nach Frankreich ausgewandert war und sich dort für die Fremdenlegion hatte anwerben lassen, wegen Verletzung der Wehrpflicht. Er kam zuerst nach Algier, kämpfte später in Tonting und desertierte, 1887 wieder nach Algier zurückgekehrt, von Heimweh ergriffen. Unangesprochen kam er durch Frankreich und stellte sich sofort beim Eintritt in das deutsche Reichsgebiet der Behörde in Mühlhausen. Er wurde bei der Musterung tüchtig befunden und in das Heer eingereiht. Mit Rücksicht auf die freiwillige Rückkehr des Angeklagten behufs nachträglicher Erfüllung seiner Dienstpflicht, worin er zur Zeit begriffen ist, kam, wie der „D. A.“ berichtet, gegen ihn das zulässigste Mindestmaß der Strafe zur Anwendung und er wurde demgemäß zu der Gefängnisstrafe von 1 Monat verurteilt.

§ Auf ungefähr 340 beläuft sich die Zahl der Aussteller, welche die Beschickung der im nächsten Monat in Stuttgart stattfindenden Fachausstellung für Brauwesen zugesagt haben. Die Ausstellung, welche in der Gewerbehalle ihren Sitz hat, teilt sich in 7 Gruppen. 2 Gasmotoren mit zusammen 16 Pferdekraften sind für den Betrieb der Maschinen vorgesehen.

Deutschland.

— Berlin, 16. Mai. Der Kaiser hat heute zum erstenmal eine Ausfahrt in den Park von Charlottenburg gemacht. Das Befinden des Kaisers ist andauernd gut, auch die Schlingbeschwerden haben abgenommen. Der Kaiser hat Freude an der Bewegung, er geht ohne Stütze und aufrecht im Zimmer hin und her; diesen Fortschritten des Allgemeinbefindens entsprechend ist auch die Stimmung gehoben. Der Kaiser verläßt jetzt nach der Morgen-Bisite der Aerzte das Bett und bringt den ganzen Tag außerhalb des Bettes zu. Um den Kaiser in das mehrerwähnte Bett zu verbringen, ist ein Tragstuhl angefertigt worden. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ berichtet: Als ein gutes Zeichen der fortschreitenden Bese-

zung in dem Befinden des Kaisers darf die Thatsache gelten, daß derselbe sich gestern nachmittag um 6 Uhr von dem Hoflieferanten B. eine neue Generals-Uniform zur bevorstehenden Vermählung des Prinzen Heinrich hat anmessen lassen.

— Es verlautet, daß der kürzlich veröffentlichten Liste von Auszeichnungen, welche der Kaiser verliehen, demnächst noch ein erheblicher Nachtrag folgen werde.

— Die „Berl. Polit. Nachr.“ stellen unter Hinweis auf die neuerdings erfolgenden großen Zufuhren russischen Getreides „neue und energische Maßnahmen“ gegen diese Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit fremdem Getreide in Aussicht.

— Das von uns wiedergegebene Gerücht des „Fr. Z.“ von der Möglichkeit eines Eintritts des Fürsten Alexander in die österreichische Armee wird heute von Darmstadt aus offiziell für völlig unbegründet erklärt.

Ausland.

† Paris, 17. Mai. Nach einer der Regierung vom Gouverneur von Tahiti zugegangenen Meldung vom 27. April ist die französische Flotte auf allen Inseln unter dem Winde gehißt. Wenige Tage nach der Annexion von Huahine kam es zwischen mehreren Eingeborenen und einer französischen Patrouille zu einem Zusammenstoß. Der Schiffsführer Seemann wurde getötet, vier Matrosen verwundet. Gegenwärtig herrscht vollkommene Ruhe.

† In den franz. diplomatischen Kreisen hält man die Beforgnis, welche England gegenwärtig in Bezug auf seine Landesverteidigung äußert, für gemacht und sieht darin bloß ein Mittel, die Mehrheit des Parlaments und die Zustimmung des Landes für die Kredite zu erzielen, die dazu bestimmt sind, im kommenden europäischen Kriege England eine Intervention zu ermöglichen.

— Zur Eröffnung der Ausstellung in der spanischen Stadt Barcelona werden 88 Kriegsschiffe mit einer Gesamtbesatzung von 35 bis 38 000 Mann versammelt sein.

† Kopenhagen, 17. Mai. Nach einer halbamtlichen Meldung der „Berlingske Tidende“ reist das sächsische Königspaar im Juni an Bord des „Hohenzollern“, escorted von „Friedrich der Große“, von Kiel nach Kopenhagen ab, vielleicht in Begleitung des Prinzen Heinrich.

† Nach einer römischen Meldung des Magyar Alam beabsichtigt der Papst, die goldene Rose der Prinzessin-Regentin von Brasilien zu senden.

† In Mittelasien scheinen wieder englische und russische Herrschergefühle in Widerstreit zu kommen. Nach einer Londoner Meldung des (N. Z.) wird infolge ungünstiger Nachrichten aus Afghanistan in der englischen Hauptstadt die eventuelle Notwendigkeit der Besetzung Kabul's vielfach erwogen. Gleichzeitig läßt sich die „M. A. Ztg.“ aus Petersburg melden, Nachrichten aus Zentralasien deuten auf die Absicht Rußlands, eventual Gerat zu besetzen.

Verschiedenes.

* Mainz, 15. Mai. Bei einem heute morgen in Gonsenheim stattgehabten Brande sind 4 Kinder von den Flammen ergriffen und schrecklich verbrannt worden.

* Der Verleger und Herausgeber der Zeitschrift „Daheim“, Otto Klasing, ist in Leipzig gestorben.

* Wetter a. d. Ruhr, 15. Mai. Ein riesiger Waldbrand hat vorgestern vormittag in der nächsten Nähe des Hartort-Denkmal's stattgefunden. Es wurde zwar, wie das „Fr. Z.“ meldet, sofort von hier, Herdecke und Bolmarstein Hilfe geleistet und selbst die Alterskriege des Dortmunder Turnvereins „Eintracht“, die sich gerade auf einer Landpartie befand, beteiligte sich an dem Rettungswork, allein das Feuer verbreitete sich weiter selbst auf entfernter liegende Waldpartien und am Nachmittag war alles auf unübersehbare Strecken ein Feuermeer. Mit Mühe gelang es endlich, des Feuers Herr zu werden, das sehr bedeutenden Schaden angerichtet hat. Die Entstehungsursache ist noch dunkel.

* Vor einiger Zeit traf Kronprinz Wilhelm zu Pferde einen ihm bekannten Kommerzienrat aus der Provinz, begrüßte denselben, stieg vom Pferde, das er nach Hause führen ließ, und lud den Herrn ein, ihn nach dem Schlosse zu begleiten, um dort sein Mittagsgast zu sein, wobei er hinzufügte: „Sie dürfen aber keine Ansprüche machen bei uns geht es sehr einfach zu, wie bei einem Kommerzienrat kennen wir nicht.“ Nachdem im Schlosse angekommen, auch die Kronprinzessin den ihm bekannten Gast begrüßte wurde ein aus Suppe und drei Gerichten bestehendes Mahl eingenommen, die dem Erinnerung aus der vorjährigen Manöverzeit das Gesprächsthema bildeten. Als die Tafel beendet war, wandte sich der Kronprinz an seine Gemahlin mit den Worten: „So, Gustchen, laß einmal die Stifte eintreten!“ Und bald öffneten sich die Flügelthüren nach den Zimmern der jungen Prinzen, die mit dem Prinzen Wilhelm an der Spitze auf den elterlichen Gast zugingen und diesem mit den Worten „Guten Tag“ die Hand reichten, wobei der älteste sich aber nicht enthalten konnte, zu sagen: „Aber Du hast ja keine Uniform an!“ Er ist bereits so passionierter Soldat, daß ihm Jeder in bürgerlicher Kleidung auffällt.

* Die Straßener Part „Marie Niedeck“, von Genua nach Kalifornien ist auf See verbrannt; die Mannschaft flüchtete in den Bötten und wurde später in Bahia gelandet. —

Revier Welzheim.

Wegsperr.

Wegen Reparatur des Brückchens bleibt das Sträßchen im Staatswald Müllersgehren von Montag den 28. Mai an bis auf weiteres gesperrt.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 23. Mai aus „Saulkinge“ und vom Scheidholz der Hutten Schmalenberg und Welzheim (Tann) zu 1100 Wellen geschätztes Nadelreisig. Nachmittags 3 Uhr bei der Startweiler-Sägmühle, ferner vom Scheidholz der Hut Ebni zu 250 Wellen geschätztes Reisig. Nachmittags 5 Uhr auf dem Seedamm.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt von Hamburg nach Newyork jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach Newyork jeden Dienstag, von Stettin nach Newyork alle 14 Tage, von Hamburg nach Westindien monatlich 4 mal, von Hamburg nach Mexico monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere. Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hreh. Hohly, Adolph Berekhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; A. H. Müller. Buch binder Alldorf.

Großdeinbach. Pfingstmontag Tanzunterhaltung sowie auch frische Würstwaren, frisch abgekochten Schinken Rauchfleisch u. ausgezeichnetes Lager-Bier, wozu freundlichst einladet J. Wegger z. „Hirsch.“

Schuld- und Bürgscheine hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

* In dem Fünfkirchner Barakenlager (Ungarn) ist unter den dort stationierenden Honvedtruppen die Genickstarre epidemisch aufgetreten. Zwei Fälle sind tödlich verlaufen.

* Am 12. Mai abends nach ihrer Heimkehr goß eine Fabrikarbeiterin von Weßikon Schweiz in das glimmende Feuer Petroleum. Dasselbe explodierte und die Unglückliche verbrannte sich so, daß nach anderthalb Stunden der Tod eintrat. Eine neue Warnung, dieses gefährliche Experiment, welches schon so viel Unheil gestiftet hat, nicht anzuwenden.

* Moskau, 15. Mai. Am Sonntag fand auf der Strecke Moskau-Kursk bei dem Bahnhof Salizyno ein großer Eisenbahnunfall statt, wobei 29 Waggons des nach Moskau gehenden Zuges sich loslösten und gegen einen Güterzug stießen; 11 Reisende wurden getötet und 27 verwundet, darunter 18 schwer.

* Newyork, 14. Mai. Durch den Austritt des Mississippi sind verheerende Ueberschwemmungen in den Staaten Illinois und Iowa verursacht worden. Die Eisenbahnen in den Niederungen

stehen unter Wasser. Die Einwohner flüchten auf die anstößenden Hügel. Bei Quincy hat der Mississippi gegenwärtig eine Breite von zehn englischen Meilen.

* In Mexiko ist wiederum ein Eisenbahnzug am letzten Freitag abend ausgeraubt worden. Die Räuber, welche Masken vor dem Gesicht hatten, bestiegen den Zug bei Arguazarca. Der Zugführer und der Heizer wurden ermordet. Der Erlös des Raubes wurde nur sehr gering, denn er betrug bloß 139 Doll. Die Behörden haben den Räubern sofort nachsehen lassen und mehrere Personen, darunter zwei mexikanische Zollbeamte, sind in Haft genommen worden.

Handel & Verkehr.

(Schorndorf, 16. Mai. Das gestern zu Markt gebrachte Vieh betrug im Ganzen 785 Stück; 75 Paar Ochsen, 365 Kühe, 270 St. Schmalvieh. Verkauft wurden 77 Ochsen zu 23 945 M., 48 Kühe zu 7665 M., 48 Stück Schmalvieh zu 5397 M. Der Handel in Fettvieh und Ochsen ging gut bei hohen Preisen, Kühe und Schmalvieh waren weniger gesucht.

Mürtinger Bleiche.

Für diese schon längst anerkannte gute Bleiche nehme ich auch diesen Sommer wieder Bleichgegenstände unter Zusicherung billiger und rascher Bedienung entgegen.

H. Hohly.

Murrhardt.

Reinen Weingeist, bester Qualität, sowie denaturierten Weingeist

mit dem neuen — nicht so intensiv riechenden — Mittel denaturiert, empfiehlt namentlich bei größerer Abnahme zu ganz besonders billigen Preisen.

Albert Böhlinger.

Strohüte

in größter Auswahl, gewöhnliche sowohl, als auch die neuesten Faconen, ältere Stücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Trunksucht.

Daß durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Scharus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

R. de Roos, Higel. [Redacted]
R. Volkart, Bilsch. [Redacted]
F. Dom, Waltherr, Courchapois. [Redacted]
G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd. [Redacted]
Frb. Tschanz, Röhrenbach, Rt. Bern. [Redacted]
F. Schneeberger, Biel. [Redacted]
Frau Furrer, Wasen. [Redacted]

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen gratis!

Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Scharus (Schweiz).

Valen.

Am Pfingstmontag findet in der Restauration zur Eintracht große Hundebörse statt, wozu Käufer und Verkäufer freundlich einladen werden.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blauspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das beste Haus- und Genussmittel. Zu haben bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Welzheim.

Frisch abgekochten

Schinkenroulade

ist zu haben bei

Hiller zum roten Ochsen.

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 S das Pfund sehr gute Sorte 1 M 25 S, Prima Halbdaunen 1 M 60 und 2 M Prima Halbdaunen hochfein 2.35 M Prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M 50 S u. 3 M In bekannter vorzüglicher Qualität.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Gausmannsweiler-Ebnisee.

Die Einweihung meines neuerbauten Saales resp. Eröffnung meines bedeutend vergrößerten und verbesserten Gasthofes sowie der Restauration Waldburg findet unter

musikalischer Unterhaltung an Pfingsten 1888 statt,

wozu hiemit Jedermann freundlich einladen wird. Anfang des Concerts Sonntag nachmittags 2 Uhr. Ueber beide Feiertage Anstich feinen Stoffes.

A. Essinger.

10-12 tücht. Zimmerleute

finden sofort dauernde Beschäftigung im Accord oder Taglohn bei
Zimmermeister Joh. Tränkle in Cannstatt.

Strohhüte! Strohhüte!

in großer Auswahl
für Herren, Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder verkauft — um damit zu räumen — unter den Ankaufspreisen.
Albert Böhlinger, Murrhardt.

Schw. Gmünd.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft in

Herren- & Knabenkleider

sowie

Sonn- & Regenschirme

im Hause des Herrn Schlossermeister Bächle, Bodsgasse.
Sämtliche Waren werden zu sehr billigen Preisen verkauft.
Um geneigten Zuspruch bittet

Am. Levison.

Murrhardt.

Wirtschafts- und Haushaltungs-Gläser, Glas- und Porzellan-Geschirr,

als: Zuckerschalen, Butterdosen, Blumenvasen, Teller, Schüsseln, Saladier, Kaffeekannen, Kaffeebecher, Kaffeeschüsseln, Tassen, Brotteller u. s. w.

empfehlen in schöner Auswahl und zu wirklich billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Unrichtig geeichte Gläser, für die Haushaltung gut verwendbar, werden, um damit zu räumen, um die Hälfte des Preises abgegeben.

Die Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen. Zur besten Versorgung von Weinen-Stücken auf genannte Bleiche empfiehlt sich

die Agentur:

Heinr. Aug. Bilfinger.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Welzheim.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher Lust hat, die

Bäckerei zu erlernen,

kann ohne Lehrgeld sofort eintreten.

Nähere Auskunft erteilt

Chr. Greiner, Schneider b. Stern.

Murrhardt.

Doppelbreite

Hosenzewege,

Sommerflanelle,

(Samtflanell)

besten Druckattun

u. s. w.

empfehlen **Albert Böhlinger.**

Welzheim.

Sämtliche Artikel zu einem ausgezeichneten

Kunst-Most

beinahe ebenfogut wie Most von Apfel empfiehlt mit genauer Gebrauchsanweisung, ebenso auch Anweisung zu einem sehr schwachhaften

Getränke von Rosinen

erteilt und gibt billig ab

H. Hohly.

Ohrenleiden. Magentatarrh.

●● Gelenkgicht. ●●

Allen Leidenden empfehle ich die briefliche Behandlung des Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, durch welche ich von den nachstehenden Leiden mit unschädlichen Mitteln geheilt wurde: Magentatarrh, Blähungen, Aufstoßen, Verstopfung, Ohrenleiden, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Gelenkgicht mit Entzündung und Anschwellung, Bleichsucht, Schwäche, Säuren, Leberflecken im Gesicht. Neuchâtel, Mai 1887. Rosa Bühlmann. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremicker, postlagernd Konstanz.“

Schorndorf.

Circa 7 Eimer ausgezeichneten guten

Apfel-Most

gibt sowohl in kleineren als größeren Quantitäten preiswürdig ab. Muster am Tag.

Chr. Ziegler.